

"Das Große Rasenstück - Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum"

„Auf Wiedersehen“

Olaf Metzel

780 Stadionsitze, Stahlrohrgerüst, Beton, Stahl, 17 m um den Schönen Brunnen auf dem Hauptmarkt

KONZEPT:

Spiralförmig gewunden wie eine molekulare Kette präsentieren sich die über 780 Stadionsitze plus Tribünenelemente in Olaf Metzels Skulptur „Auf Wiedersehen“ (2006), die den Schönen Brunnen auf dem Hauptmarkt umhüllt.

Sie mutet auch an wie ein nach einem Crash zusammengeschobener Abschnitt eines Stadions. Oder wie Wladimir Tatlins legendärer „Turm“ (1919). Aber auch auf einen überdimensionierten WM-Pokal spielt die 17 Meter hohe Arbeit an, und auf die Geschichte des Nürnberger Hauptmarktes. Diese Bedeutungsvielfalt macht Sinn, handelt es sich doch bei dieser Arbeit um ein temporäres DENKmal, das nicht nur an die Sternstunden des Fußballs mahnt, sondern auch an deren tragische Momente – man denke nur an die Unglücke 1985 im Heysel-Stadion in Brüssel oder an das 1989 im Hillsborough-Stadion in Sheffield, bei denen es viele Tote und Schwerverletzte gab.

„Auf Wiedersehen“ erscheint formal so trashig wie konstruktivistisch-konstruktiv und setzt an Stelle der historisch-repräsentativen offiziellen Kultur bewusst die problematische der alltäglichen Gegenwart. Der Künstler selbst betont, dass es sich auch um eine Arbeit für die „Freunde der dritten Halbzeit“ handelt.

Olaf Metzel, der zu den wichtigsten politisch engagierten Bildhauern der internationalen zeitgenössischen Kunst zählt, beschäftigt sich in seinen Werken immer wieder mit dem Fußballsport. So in seiner Arbeit „Besiktas Jimnastik Kulübü“ (1995), bei der es sich um einen Kiosk handelt,

der Fandevotionalien des Vereins Besiktas präsentiert. Zudem wird Material gezeigt, das die sportliche Arbeit des damaligen türkischen Meisters dokumentiert. Mitgearbeitet an dieser Installation hat übrigens Christoph Daum, der Trainer der Mannschaft. Zur Skulptur gehörte auch eine Autogrammstunde mit Präsident, Trainer und Spielern. Motto der Arbeit: „Die einen gehen ins Museum, andere ins Stadion, manche tun beides“ (Metzel).

Metzels wohl bekannteste Skulptur ist die aus Straßensperren und Supermarkteinkaufswagen zusammengesetzte Arbeit „13.4.1981“ (1987), die auf Berlins Nobeleinkaufsstraße Kurfürstendamm aufgestellt, so provokativ wie metaphorisch die Grenzen und Ausgrenzungen unserer Konsumgesellschaft aufdeckt. Der Titel spielt auf den Tag einer militanten Demonstration in Berlin an.

Der Schöne Brunnen ist eine Kopie aus der Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende: Der Brunnen, ursprünglich aus Sandstein erstellt, wurde zwischen 1897 bis 1902 durch eine Kopie aus haltbarerem Muschelkalk ersetzt. Die Originalteile vom Ende des 14. Jahrhunderts, sind im Vorraum zur Kartäuserkirche des Germanische Nationalmuseums ausgestellt.

Das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg bietet während der Zeit der Umhüllung jeweils donnerstags um 12 Uhr und samstags um 14 Uhr 30-minütige Sonderführungen zum Original an: Die Teilnahme an der Führung kostet 2,- Euro zzgl. Museumseintritt.

Zusätzliche Gruppenführungen können nach Vereinbarung unter Tel. 0911-1331 238 gebucht werden.